Zu Nr. 46 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 24. April 1857.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, den auf die Summe von 173 Rbl. 22 Kop. S.-M. veranschlagten Umbau des Küchenschornsteines in dem vom Herrn Livländischen Vice-Gouverneur eingenommenen Kronhause in Riga zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 7. und zum Peretorg am 10. Mai 1857 zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags, bei dieser Commission einzufinden.

Die Bedingungen zur Uebernahme des in Rede stehenden Podrads können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Canzellei dieser Commission eingesehen werden.

Nr. 450.

* * *

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die zur Beheizung des von dem Herrn Livländischen Vice-Gouverneur bewohnten Kronshauses, der im Rigaschen Schlosse von Behörden eingenommenen Locale und für die orthodox-griechisch-russische Geistlichkeit rc. für den Winter $^{1857}/_{1858}$ erforderlichen Brennholz-Quantitäten, nämlich 610 Faden Birken mit Ellern gemischten und 431 Faden reinen Birkenholzes den Faden zu 7 à 7 Fuß, zu liefern, hierdurch aufgefordert, zu den desfalls auf den 3. und 7. Mai d. J. anberaumten Torgen, zeitig und nicht später, als bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden, und den einzureichenden Gesuchen die erforderlichen Saloggen beizufügen.

Riga-Schloß, den 15. April 1857, Nr. 3093.

* * *

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung von 12 Tschetwert Hafer und 1080 Pud Heu zum Bedarf der Rigaschen Artillerie-Garnison, zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torg am 7. und zum Peretorge am 10. Mai, zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen täglich eingesehen werden können, sich zu melden, und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen, beizubringen.

Riga-Schloß, den 19. April 1857, Nr. 3341.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 46 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

24. Апрѣля 1857 года.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вызываетъ желающихъ принять на себя перестройку дымовой трубы кухни въ казенномъ домѣ занимаемомъ Господиномъ Лифляндскимъ Вице-Губернаторомъ въ г. Ригѣ, по смѣтѣ исчисленную на 173 руб. 22 коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 7. и переторжки 10. Мая 1857 года. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно и не позже 1 часа по полудни.

Условія же подряда можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

* * *

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку потребныхъ на будущую зиму $^{1857}/_{1858}$ года дровъ для отопленія дома занимаемаго Господиномъ Вице-Губернаторомъ, помѣщеній занимаемыхъ присутственными мѣстами въ Рижскомъ замкѣ и для православнаго Духовенства, а именно 610 саженъ березовыхъ смѣшанныхъ съ ольховыми, и 431 саженъ чистыхъ березовыхъ, саженъ семифутовой мѣры, — съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 3го и переторжкѣ 7го Мая мѣсяца с. г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня представлая при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Рига, 15. Апрѣля 1857 г. № 3093.

* * *

Лифляндская Казенная Палата вызываетъ желающихъ принять на себя поставку потребнаго Рижскому Артиллерійскому Гарнизону Фуража, въ числѣ 72 четвертей овса и 1080 пудовъ сѣна, — съ тѣмъ чтобы явились въ сію Палату къ торгу 7го и переторжкѣ 10го Мая с. г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Кондиціи же желающіе могутъ видѣть ежедневно въ Канцеляріи сей Палаты.

Рига, 19. Апрѣля 1857 г. № 3341.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ:
И. фонъ Бреверпъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 24. Апрѣля 1857. **№ 46.** **Mittwoch**, den 24. April 1857.

Die Nahrungsmittel für das Volk.

(Fortsetzung.)

Genießt man nun Gemüse und Fleisch, so hat man seinem Leib Genüge gethan. Es braucht auch nicht viel Fleisch zu sein. Sechs bis acht Loth täglich reichen vollkommen für einen Menschen aus. — Das Fleisch ist arm an Wasser, dafür ist das Gemüse reich daran, das Gemüse ist arm an Eiweiß, dafür thut das Fleisch das seinige hinzu und es stellt sich so eine Gleichmäßigkeit heraus, die gerade geeignet ist, ein Gemenge zu bilden, wie es das Blut braucht, das unsern Leib ernährt.

Unsere Hausmannskost ist also nicht zufällig so, und noch weniger ist es Willkür unserer Hausfrauen, wenn sie den Tisch derart versorgen und ordnen, sondern wir haben Ursache, anzuerkennen, daß sie durch die Praxis weit früher auf richtigere Bahnen geleitet worden sind, als die Wissenschaft, die erst in neuester Zeit dieser praktischen Bahn zu folgen im Stande ist.

Da wir uns einige Speisen noch zum Abendbrod aufbewahren müssen, so haben wohl unsere Leser nichts dagegen, wenn wir jetzt das Mittagsbrod beschließen.

„Wie aber steht es denn mit einem Mittagsschläfchen aus?"

Ein altes deutsches Sprichwort sagt: „Nach dem Essen sollst du stehen, oder tausend Schritte gehen!" Die Gewohnheit indessen hat stark um sich gegriffen, weder zu stehen, noch zu gehen, sondern möglichst gemächlich zu ruhen und wenn's angeht, ein wenig zu schlummern. Der Schlaf gehört nun freilich nicht zu den Nahrungsmitteln und somit könnten wir für jetzt die Frage über das Mittagsschläfchen von uns abweisen; allein, wenn er einen Einfluß hat auf die bessere Verdauung der Speisen, steht er der Ernährung nahe genug, um über ihn hier ein paar Worte sprechen zu dürfen.

Wir haben es bereits erwähnt, daß Essen und Verdauen auch eine Arbeit ist. Freilich mag es für Viele die liebste und für Manche die einzige Arbeit ihres Lebens sein; aber eine Arbeit ist es jedenfalls für All und Jeden, und es ist wichtig, daß man während derselben Ruhe hat. Wer sich einbildet, fleißig zu sein, wenn er sich nicht Zeit nimmt zum Essen, wer unter starker leiblicher Bewegung sein Mittagbrod verzehrt, der bringt sich mehr aus als ein. Die Thätigkeit nach außen stört die innere Thätigkeit. Der Schweiß, der nach außen tritt, entführt dem Körper Feuchtigkeit, so daß schon der Speichel des Mundes spärlich wird. Dieser aber ist zur Verdauung nothwendig. Es wird wohl schon Jeder die Erfahrung gemacht haben, daß man bei großer Ermüdung das Gefühl der Trockenheit im Munde verspürt und ein Stückchen Semmel einem so ausgetrocknet vorkommt, daß es, wie man sich ausdrückt, im Halse stecken bleibt. Wie es mit dem Speichel ist, so ist es mit den andern Verdauungsflüssigkeiten und oft fühlt man in solchen Fällen, daß ein Bissen im Magen wie ein Stein liegt, der erst durch einen Trunk aufgeweicht werden müßte.

Es ist daher wichtig, vor dem Essen ein wenig zu ruhen, während desselben nicht andere Arbeiten vorzunehmen und hauptsächlich nach dem Essen den Körper nicht äußerlich anzustrengen. Das Essen ist eine innerliche Arbeit und man soll bei dieser nicht zugleich äußerlich arbeiten. Die Erfahrung werden wohl schon Viele gemacht haben und sie ist von der Wissenschaft bestätigt, daß sich selbst im heißen Sommer kurz nach dem Essen der Schweiß verliert; Beweis genug, daß bei der Thätigkeit der innern Organe die äußern ruhen müssen. Es ist also während, vor und nach dem Essen durchaus Ruhe nöthig und diese Ruhe ist es, die uns auch nach Tisch träge macht und uns die Neigung giebt, ein wenig zu schlummern.

Aber auch nur ein wenig. Selbst diejenigen, die sich daran gewöhnt haben, fühlen es, daß sie mit einem halbstündigen Halbschlummer genug haben und daß sie unerquickt sind, wenn sie lange schlafen.

Der Grund hiervon ist folgender: der Verdauungsprozeß im eigentlichen Sinne geschieht auf chemischem Wege, durch Auflösung der Speisen durch den Magensaft. Diese Verdauung wird aber befördert durch Bewegungen des Magens, der die Speisen von einer zur andern Seite hinschiebt und sie so unter einander bringt und zu einem Ballen umgestaltet, dessen einzelne Theile verschmolzen sind. Zu diesem ersten Akt der Verdauung ist die Ruhe zuträglich und darum ist der Schlaf während dieser Zeit so süß und angenehm. — Zur weitern Verdauung jedoch ist eine Energie nöthig, die während des Schlafes nicht vorhanden ist und die, weil sie eben fehlt, den Schlaf unruhig, oder die Verdauung unvollkommen macht.

Wer sich mit vollem Magen Abends zu Bette legt, der wird dies oft empfinden. In der ersten Stunde ist der Schlaf angenehm und ungestört; denn dem ersten Akt der Verdauung ist die äußerliche Ruhe günstig. Sodann aber beginnt der Schlaf gestört zu werden, man hat mit Ermüdung und Verdauungsbeschwerden zu kämpfen und erhebt sich am Morgen aus dem Bette mit Kopfschmerz, belegter Zunge und halbverdorbenem Magen.

Dies wird genügen, um anzudeuten, daß es kein

Nachtheil ist, wenn man nach Tisch ein wenig schlummert, daß es aber nachtheilig ist, wenn sich dieser Schlummer lange hinzieht. Schwere im Kopf und übler Geschmack im Munde sind die besten Anzeichen, daß man des Guten zu viel gethan hat und wer diese Empfindungen hat, der thut gut, schnell aufzubrechen, durch ein Glas frisches Wasser sich anzuregen, sich durch Waschen mit recht kaltem Wasser zu ermuntern. Denn der Moment ist da, wo die Verdauung besser vor sich geht bei der Thätigkeit, als bei der Ruhe, und Jeder, der dies fühlt, betrachte es als eine Aufforderung der Natur, die ihm zuruft: „Mensch, du hast genossen und geruht, frisch auf, die Zeit ist da zur Arbeit!

Wer diesem Rufe munter folgt, dessen Thätigkeit wird gedeihen.

Wasser und Bier. Wenn am Vormittag der Appetit nach Speisen bei den arbeitenden Menschen vorwaltet, so ist am Nachmittag mehr der Durst rege und das natürlichste und frischeste Getränk ist in diesem Falle ein gutes Glas Wasser.

Das Wasser ist kein Nahrungsmittel im eigentlichen Sinne, wenn man unter Nahrungsmittel das versteht, was der Mensch an pflanzlichen oder thierischen Stoffen zu sich nimmt. Das Wasser ist kein organischer Stoff, sondern ein rein chemischer. Aber es gehört das Wasser so entschieden zum Leibe des Menschen, daß er umkommen müßte, wenn er es nicht genießt. Macht daher auch das Wasser nicht satt, so bewirkt es doch erst die eigentliche Verflüssigung der Speisen, die zu Blut werden und das Blut ist so reich an Wasser, daß unsere Speisen, die gleichfalls wasserhaltig, uns damit nicht genug versorgen.

Ohne Wasser findet weder die Verdauung noch die Ernährung, weder die Blutbildung noch die Absonderung statt. Es ist bemerkenswerth, daß die thätigsten Organe des menschlichen Körpers, das Gehirn und die Muskeln am wasserreichsten sind. Das Wasser also, obgleich es keine Nahrungsstoffe enthält, ist hiernach wohl eine Nahrung zu nennen und es ist bekannt, daß man längere Zeit ohne Speisen, als ohne Trank sich erhalten kann.

Das Wasser, das wir genießen, spielt demnach eine wichtige Rolle im Körper; es hat eine dreifache Verwendung.

Erstens verbinden sich die Bestandtheile des Wassers, der Wasserstoff und der Sauerstoff mit den Speisen und bewirken die Verwandlung derselben. Das Stärkmehl, das wir in Pflanzenkost genießen, kann ohne Wasser nicht in Zucker verwandelt werden. Da dieses sich in Fett umwandelt, so würden wir des Fettes entbehren, wenn wir nicht Wasser zu uns nehmen, so sonderbar es auch klingt, daß wir vom Wasser fett werden sollten.

Das Wasser hat ferner die Bestimmung, all die Flüssigkeiten zu erhalten, die in unserm Körper nöthig sind; und da diese ausgeschieden werden, so muß das Wasser den Ersatz desselben bieten. In Athmen, Schweiß und Harn verlieren wir fortwährend Wasser und müssen deshalb solches wieder einnehmen. Wer viel schwitzt und viel athmet, wie z. B. bei der Arbeit oder auf der Fußwanderung, der muß auch deshalb mehr Wasser trinken.

Es hat aber der Genuß des Wassers noch eine dritte Bestimmung, indem dieses uns einen Theil der Salze und der Stoffe zuführt, die in ihm beigemischt oder aufgelöst sind und deren unser Körper zu seiner Bildung bedarf. Zum Trinken wenden wir daher nicht destillirtes Wasser an, das künstlich gereinigt ist von all den metallischen und erdigen Stoffen, sondern wir brauchen das Quell- und Brunnenwasser, das reichhaltig damit versehen ist und ziehen dies sogar dem reinsten Regenwasser vor, das wenig davon enthält.

(Schluß folgt.)

Die Ernährung der Kulturpflanzen.

(Fortsetzung.)

Man könnte nun meinen, da die Pflanzen nur geringe Menge Mineralien enthielten, es wäre überflüssig einen so großen Werth auf die Zufuhr dieser Stoffe zu legen, als häufig geschieht. Als Widerlegung möge folgende Rechnung stehen:

1 Scheffel Roggen Aussaat gebe das 8. Korn, das Verhältniß von Korn und Stroh sei 30 : 70, und 1 Scheffel Roggen wiege 85 ℔. Die Ernte von einer Last Aussaat wäre dann: 68,000 ℔ Kern und 158,666$^{2}/_{3}$ ℔ Stroh.

Bei 110° C. getrocknet enthalten
1000 ℔ Roggenkörner 834 ℔ trocken und
1000 „ Roggenstroh 813 „ do.

Obige Ernte enthielt also: 56,712 ℔ Roggenkörner und 128,996 ℔ Roggenstroh wasserfreie Masse.

Asche ist in 100 ℔ Roggenkörner (wasserfrei) $2,_{3}$ ℔, und in 100 ℔ Roggenstroh (wasserfrei) $3,_{6}$ ℔; die Ernte von einer Last Aussaat Roggen entzieht also dem Boden:

$$\frac{56{,}712 \,.\, 2,_{3}}{100} = 1304,_{38} \text{ ℔},$$

$$\text{und } \frac{128{,}996 \,.\, 3,_{6}}{100} = 4643,_{86} \text{ ℔},$$

in Summa $5948,_{24}$ ℔ Asche.

Nach der obigen Analyse des Roggens und Roggenstrohes sind in dieser Asche enthalten:

	Roggenkörner:	Roggenstroh:	also:
Schwefelsäure . .	$9,_{15}$	$38,_{08}$	$47,_{21}$
Phosphorsäure . .	$618,_{67}$	$174,_{14}$	$792,_{81}$
Kochsalz		$38,_{54}$	$38,_{54}$
Kalk	$64,_{05}$	$424,_{45}$	$488,_{50}$
Talk	$138,_{79}$	$111,_{92}$	$250,_{71}$
Kali	$363,_{79}$	$782,_{03}$	$1145,_{82}$
Natron	$75,_{65}$	$16,_{25}$	$91,_{90}$
Eisenoxyd.	$11,_{86}$	$63,_{16}$	$75,_{02}$
Kieselerde.	$22,_{43}$	$2995,_{29}$	$3017,_{73}$

Wie groß also die Erschöpfung des Bodens an mineralischen Stoffen durch die Gesammternte eines Gutes wird, kann man hiernach leicht ermessen; auch wird man einsehen, wie unendlich wichtig es für das Pflanzenleben ist, daß der Landwirth sich eine genaue Kenntniß verschaffe, welche Bestandtheile und wie viel von diesen Bestandtheilen er dem Boden entzieht und was er ihm wieder zurückgiebt. Während Kohlensäure, Ammoniak und Wasser überall oft reichlich verbreitet sind, ist dies jedoch nicht mit den mineralischen Bestandtheilen der Fall, bei denen eine bedeutende Unregelmäßigkeit in ihrer Vertheilung herrscht. Und dennoch sind sie für das Leben und üppige Gedeihen der Pflanzen unentbehrlich; durch die ausgedehntesten Versuche ist es zur unbestreitbaren Wahrheit geworden, daß, wenn einem Boden gewisse mineralische Stoffe fehlen, oder in ungenügender Menge oder Form vorhanden sind, diejenigen

Pflanzentheile gar nicht oder unvollkommen ausgebildet werden, welche derselben bedürfen.

Bei Vergleichung der oben angeführten Aschen-Analysen mit einander zeigt sich, daß einige Pflanzen vorherrschend mineralische Stoffe aufgenommen haben, welche andere in weit geringerer Menge besitzen; so enthält das Wickenstroh 46% Kalk- und Talkerde, während das Roggenstroh nur 11½% davon enthält; in den Kartoffeln sind 56½%, in den Erbsen 43% Kali und Natron, während die Gerste nur 21% davon hat; das Roggenstroh enthält 64½% Kieselsäure, das Erbsstroh nur 18½%. Man theilt deshalb die Pflanzen in Kalk-, Kali- und Kieselpflanzen, eine Eintheilung, welche jedoch nicht durchgreifend ist, da die meisten Pflanzen mit ihrem Samen zu der einen und mit ihrem Stengel zu einer andern Klasse gehören.

Wegen der großen Wichtigkeit, die Beschaffenheit der einzelnen mineralischen Stoffe zu kennen, möge im Folgenden die Betrachtung der wichtigsten derselben Platz greifen.

Die Kieselsäure oder Kieselerde.

Die Kieselsäure ist der am meisten verbreitete Stoff auf unserer Erde, denn sie macht einen großen Theil unseres Erdkörpers aus, indem sie ein Bestandtheil der meisten Steine und Mineralien ist; so bestehen Quarz und Sand fast ganz, Lehm und Thon zum größten Theil aus derselben. Sie hat keinen sauern Geschmack und nur sehr geringe Verwandtschaft zu andern Stoffen, weshalb man sie gewöhnlich Kieselerde nennt. Obgleich sie nun nicht leicht in einem Boden fehlen kann, so ist sie doch nicht immer in einer für die Pflanze aufnehmbaren Form darin vorhanden. Sie ist nämlich meistens mit Erden und Alkalien verbunden; diese kieselsauren Erden und Alkalien sind aber vollkommen unlöslich im Wasser, und können deshalb nicht von den Pflanzen aufgenommen werden. Soll daher die Kieselsäure den Pflanzen zugänglich werden, so müssen das meist kohlensäurehaltige Wasser des Bodens und die Kohlensäure der Luft ihre auflösende Wirkung auf die kieselsauren Verbindungen hinreichend ausüben können. Bei dieser Verwitterung werden dann Kieselsäure und Alkalien frei, welche letzteren (Kali, Natron) den Uebergang der erstern in die Pflanzen vermitteln.

Oben ist gesagt worden, daß unsere Getreidearten und Gräser in ihren Halmen sehr viele Kieselsäure enthalten, sie ist also als ein nothwendiges Nahrungsmittel derselben anzusehen, und wird beim Mangel an löslicher Kieselsäure der Halm schwach und unvollkommen ausgebildet, woher die Erscheinung des sogenannten Lagerkorns rührt. Auf denjenigen Feldern, wo das Lagern des Korns zu häufig eintritt und nachtheilig für den Besitzer wird, lassen sich drei Wege zur Verbesserung, d. h. zur Erzeugung von aufnehmbarer Kieselsäure einschlagen:

1) Man dünge reichlich mit frischem Strohdünger und zwar so, daß der Acker reichlich so viel Stroh zurückerhält als er in der Roulance hergegeben; denn das Stroh ist wie schon mehrfach erwähnt, sehr reich an Kieselsäure in Verbindung mit Kali und giebt dieselbe bei fortschreitender Verwesung allmälig an die Pflanzen ab. Damit ist aber nicht ausgesprochen, daß nur mit Stroh gedüngt zu werden brauche, oben beim Stickstoff ist vielmehr gezeigt worden, daß ein animalisch-vegetabilischer Dünger der kräftigste und wirksamste ist, weil er Ammoniak, Kohlensäure und außerdem mineralische Stoffe, durch das Stroh aber reichliche Kieselsäure liefert. Hieran schließt sich ein wichtiger Grundsatz des Ackerbaues: Ernähre dein Vieh reichlich, verfüttere möglichst wenig Stroh, streue dagegen dem Vieh reichlich unter.

2) Man pflüge (hake) und bearbeite den Boden höchst sorgfältig, denn dadurch setzt man ihn den auflösenden Einwirkungen der Kohlensäure, des Wassers und des Lichtes aus. Es ist Zweck der reinen Brache, das Freiwerden der Mineralien zu befördern; je sorgfältiger, d. h. je tiefer (versteht sich allmälig) und feiner gepflügt oder gehakt wird, desto erfolgreicher wird die Brache. „Eine gute Ackerbestellung ist eine halbe Düngung.“

3) Man wende gebrannten Kalk an und zwar in einer dem Acker entsprechendenden Menge. Dieser verbindet sich mit der Kieselsäure, nachdem er ihre Verbindungen aufgelöst; der kieselsaure Kalk wird wieder leicht durch die Kohlensäure der Luft zersetzt und dadurch Kieselsäure für die Pflanzen frei.

Der Kalk.

Eben wurde der nützlichen Anwendung des gebrannten Kalks zur Aufschließung der kieselsauren Verbindungen gedacht; er wirkt aber auch zugleich energisch auf die Zersetzung des Humus. In beiden Fällen muß er ätzend, d. h. gebrannt sein. Es ist bekannt, daß der Kalkstein (oder kohlensaure Kalk) beim Brennen alle Kohlensäure verliert, daß er in diesem ätzenden Zustande mit Wasser übergossen, zu dem er sehr starke Verwandtschaft hat, sich außerordentlich erhitzt und zu Pulver zerfällt, dann aber auch wieder großes Bestreben zeigt, sich Kohlensäure anzueignen, so daß er allmälig seine ätzende Kraft verliert und wieder kohlensaurer Kalk wird. Um nun den gebrannten Kalk mit unveränderten Eigenschaften auf den Acker bringen zu können, thut man wohl, wenn man ihn, und zwar möglichst frisch aus dem Ofen, in Haufen schüttet, mit Wasser sättigt und mit einer dicken Schicht Erde bedeckt, um die Luft abzuschließen. Nach einiger Zeit wird er in Pulver verwandelt sein und kann dann ausgestreut werden. Rathsam ist es aber, daß er dann so flach als möglich untergepflügt wird, damit er sich nicht zu schnell wieder in kohlensauren Kalk verwandelt. Seine energische Wirkung wird sich bald und zwar dann zeigen, wenn der Boden mit Regenwasser durchzogen ist, wodurch er schnell aufgelöst wird.

Der kohlensaure Kalk ist ein wirkliches Nahrungsmittel für die Pflanzen, wie die Aschenanalysen zeigen, und darf deshalb in keinem Boden fehlen, wo Klee, Erbsen 2c. gebaut werden. Er wirkt dabei auch zersetzend auf die Mineralien ein, da ihn kohlensäurehaltiges Wasser, Regenwasser, allmälig auflöst. Die geeignetste Form, ihn dem Acker zuzuführen, ist der Mergel, dessen überraschende Wirkung außer seinem Gehalt an Kieselsäure und Alkalien hauptsächlich auf dem kohlensauren Kalk beruht. Ueber Mergeln ist bereits so viel gesagt, und ist diese Operation so allgemein bekannt, daß eine Besprechung darüber hier überflüssig ist; es scheint genügend, auf die Ursache seiner wohlthätigen Einwirkung hingewiesen zu haben.

(Schluß folgt.)

Kleinere Notizen und Mittheilungen.

Neue Erfindung in der Spiritus-Brennerei. Dem Hrn. F. L. Milius aus Preußen (gegenwärtig in Wien) ist es gelungen, vermittelst des von ihm erfundenen, praktisch bewährten Isolations-Rectificators,

anstatt wie bisher Rohspiritus aus der Kartoffel, Frucht oder Melasse, sofort direct aus der Maische den feinsten rectificirten, vollkommen fuselfreien Spiritus 91—92 Prozent Tralles bei besserer Ausbeute zu gewinnen. Ferner wird durch diese neue Methode bedeutend an Zeit und Brennmaterial gespart, eine sehr bedeutende Spannung im Brennapparate beseitigt, und dem Viehstand eine von Fuselöl und Metallgiften befreite Schlempe geliefert. Der Isolations-Rectificator ist mit jedem Spiritus-Brennapparat beliebiger Construction leicht zu verbinden, und die Kosten seiner Herstellung sind gering im Vergleich zu dem großen Nutzen, den er gewährt. Bedenkt man den großen Unterschied im Werthe zwischen Rohspiritus und rectificirtem fuselfreien; die durch die abermalige Rectification des Rohspiritus verursachten doppelten Kosten für Anlage und Betrieb, und die dadurch herbeigeführten Verluste durch Verdampfung 2c., so ist — wenn sich im Großen bewährt, was die Protokolle über amtlich abgeführte Versuche bezeugen — nicht in Abrede zu stellen, daß diese Erfindung von der größten Wichtigkeit sei, und den Spiritus-Brennereien einen ganz neuen Aufschwung geben werde.

Bekanntmachungen.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
27	Engl. Brigg „Rapid"	Cap. A. Reid	Montrose	Ballast	Hill Gebrüder
28	Engl. Bark „Crain"	Ritschie	Dundee	„	Ordre.
29	„ Brigg „Jessie"	Alexander	Montrose	„	„
30	„ „ „Marina"	Melwith	Dundee	„	Hill Gebr.
31	„ „ „Effort"	Chuiche	Montrose	„	Ordre
32	„ „ „John Williama"	Lawson	„	„	„
33	„ „ Royal Exchange"	Reid	„	„	Hill Gebr.
34	Han. Schon. „Hercules"	Müllmann	Antwerpen	Dachpfannen	Schepeler
35	Preuß. Schon. „Die beiden Friedriche"	Reimes	Stockholm	Ballast	Ordre
36	Mekl. Brigg „Louise"	Jensen	Rostock	„	„
37	Russ. Schlupp	Henrichsen	Werdal	„	Brummer
38	Lübeck. Schon. „Theodore Antoinette"	Gueslsdorff	Lübeck	Ladung	Ruetz & Co.
39	Preuß. Bark „Selma"	Doodt	Arbroath	Ballast	Mitschell & Co.
40	Engl. Brigg „Harbringer"	Cabse	Montrose	„	Schröder & Co.
41	„ Schon. „Hermes"	Souter	Dundee	„	Mitschell & Co.
42	„ Brigg „Charlotte"	Inglis	Montrose	„	„
43	„ „ „Oak"	Leigthon	„	„	Hill & Co.
44	„ „ „Britania"	Cargill	Arbroath	„	Renny & Co.
45	Franz. Brigg „Duquesne"	Lepine	Dunkerque	Champagner	Hill Gebr.
46	Engl. Schon. „Saucy Jak"	Banen	Dundee	Ballast	Hill & Co.
47	„ Bark „Indian"	Renny	„	„	Hill Gebr.
48	„ Schon. „Sovereign"	Mac Kenzie	Arbroath	„	Hill & Co.
49	Norw. „ „Urda"	Gunoblsen	Stavanger	Steine	Fenger & Co.

Schiffe im Ansegeln 0; ausgegangen 11; Strusen sind angekommen 232.

Angekommene Fremde.

Den 24. April 1857.

Hotel Stadt London. HH. Kaufleute Jacobi und Wunderbar von Mitau; Hr. Kaufmann Sternberg von Bauske; Hr. Pastor Eron nebst Gattin aus Livland.

Hotel Stadt Dünaburg. Hr. Beamter Choroschinow von Tauroggen; Hr. Lieut. Berg von Cherson; Frau Obristin Aglaimow; Hr. Beamter Petrowsky von Dünaburg.

Hotel Dieckmann. Hr. Kaufmann Lotinja von St. Petersburg; Hr. Landrath v. Grünewaldt, Hr. Gutsbesitzer v. Grünewaldt, Hr. Baron Pilar v. Pilchau aus Ehstland.

Hotel Goldener Adler. Hr. Gutsbesitzer Lopazinsky von Kowno; Hr. Obrist Mahler von Wjätka.

Hr. Oberförster v. Naprowsky aus Kurland; Hr. Kaufmann R. Pohlmann von Schlock; Hr. Coll.-Secr. Hellmann von Tuckum, log. bei Pönigkau.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 24. April 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 46. Середа, 24. Апрѣля **Mittwoch,** den 24. April **1857.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. / Allgemeine Abtheilung.

Публикація.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Дидриха Христіана Гопфенгауза, оставившаго духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 9го Октября 1857 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Г. Рига въ Ратгаузѣ, Апрѣля 9го дня 1857 года. № 288. 1

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Kaufmanns Diedrich Christian Hopfenhaus, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 9. October 1857 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. 1

Riga-Rathhaus, den 8. April 1857.

Nr. 288.

ПРИМѢЧАНІЕ. Къ сему № прилагается для сосѣдственныхъ губерній одно прибавленіе о торгахъ.

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бреверн̆ъ. — Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ. — Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militairressort vom 7. April c., sind befördert worden: zu Obristen: der Obristlieutenant beim Gensd'armen-Corps v. Greifenthurn; der Rittmeister des Grodnoschen Leibgarde-Husarenregim. Baumgarten 2.; der Capitain des Leibgarde-Dragonerregiments Baron Mengden; — zum Obristlieutenant: der Rittmeister des Leibgarde-Cürassierregiments Sr. Majestät von Derfelden; — zu Rittmeistern: beim Leibgarde-Uhlanenregiment: Kreuter 2. und Scholtz; beim Leibgarde-Cürassierregiment Sr. Majestät: der Adjutant beim Commandeur des Garde-Reserve-Cavallerie-Corps Friedericy und der Regiments-Adjutant Baron Korff 1.; — zu Stabsrittmeistern: beim Leibgarde-Kürassierregiment Ihr. Magistät: der Divisions-Gevaldiger der 1. leichten Garde-Cavallerie-Division Schilling und der Regiments-Rentmeister Graf v. d. Schulenberg 1.; beim Leibgarde-Uhlanenregiment Vietinghoff; — zu Capitainen: beim Gensd'armenregiment Schirmer; der Chef des Kasanschen Gensd'armen-Commando's Vietinghoff; — beim Leibgarde-Dragonerregiment v. Brevern 1.; zu Stabscapitainen: bei der Leibgarde 2. Artillerie-Brigade: Ovander und Baron Engelhardt; bei der zusammengezogenen Garde-Reserve-Artillerie-Batterie Baron Vietinghoff; beim Gensdarmen-Corps v. Rentel; — zum Lieutenant: beim Leibgarde-Dragonerregiment v. Engelhardt. 2.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militairressort von demselben Tage, sind ernannt worden: der Armee-Cavallerie und bei den Depot-Truppen stehende General-Lieutenant Baron Pilar v. Pilchau zum Chef der 1. Kürassier-Division; der beim Ingenieur-Departement des Kriegs-Ministeriums stehende Ingenieur-General-Lieutenant Järmerstädt zum Conferenz-Mitgliede der technischen Section des Ingenieur-Departements; der Rittmeister des Wolhynischen Uhlanen-Regiments Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Constantin Nikolajewitsch, Baron Rönne zum Adjutanten beim Oberbefehlshaber der 1. Armee, General-Adjutanten Fürsten Gortschakow.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Andree Antonow nach Sibirien zur Niederlassung versandt werden. Derselbe ist 2 Arschin 5/8 Werschok groß, hat hellbraunes Haupthaar, hellbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen kleinen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt. Zähne fehlen ihm an der linken Seite der oberen Kinnlade und an der rechten Seite der unteren Kinnlade, je ein Zahn.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 1409.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Fedor Markejew alias Markow oder Marejew nach Sibirien zur Ansiedlung versandt werden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbrauen, braune Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, in der oberen Kinnlade fehlt ihm vorn ein Zahn.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 1429.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Stepan Iwanow Below nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6 Werschok groß, hat dunkel blondes Haupthaar, dunkelblonde Augenbrauen, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase mit dicker Spitze, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches, mageres Gesicht, ist ungefähr 36 Jahre alt, an der linken Seite der unteren Kinnlade fehlt ihm ein Zahn; unter der Brust auf der linken Seite hat er zwei kleine Wundnarben.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 1424.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Wassili Fedorow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 7 Werschok groß, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbrauen, blaue Augen, eine lange, spitzendende Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches, mageres Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt, an der rechten Seite der unteren Kinnlade fehlen ihm zwei Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 1419.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Peter Jacobson alias Stepan Petrow in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 7 1/8 Werschok groß, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein reines regelmäßiges Gesicht, ist ungefähr 20 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 1414.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Уоропецкаго Уѣзднаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Торопецкому помѣщику Флота Капитанъ-Лейтенанту Артемью Захарову Челищеву, состоящее въ 1-мъ станѣ Торопецкаго уѣзда, заключающееся въ пустошахъ: 1) Ближнихъ Репскихъ, какъ видно изъ плана и межевой книги, удобной и неудобной земли всего 1362 дес. 227 саж., изъ числа которой слѣдуетъ на часть Артемья Челищева по показанію вотчиннаго старосты: лугу чистаго 11 дес. 1250 саж. дровянаго и строеваго лѣсу по суходолу 511 дес. 310 саж., моховаго болота 10 дес. 50 саж., подъ полурѣчкой Торопою, подъ рѣчками, ручьями полуручьями 5 дес. 10 саж., подъ проселочными дорогами 18 дес. 905 саж., итого въ пустоши Ближнихъ Репскихъ 555 дес. 125 саж., а остальная за тѣмъ во владѣніи помѣщицы Марьи Челищевой и находиться въ чрезполосномъ владѣніи; 2) въ ножнѣ Передняго Заротища, земли лугу чистаго 7 дес. 583 саж., лугу съ кустарниками 5 дес. 2126 саж., итого 13 д. 309 саж.; 3) въ пустоши Нижней Цыганкѣ, земли: лугу чистаго 10 дес. 115 саж., дровянаго лѣсу по суходолу 70 дес. 2195 саж., подъ полурѣчкой Торопой и ручьями 2250 саж., подъ большою дорогою 3 дес. 1950 саж., итого въ пустоши Нижней Цыганкѣ 85 дес. 1710 саж.; 4) въ пустоши Матюхиной, дровянаго и строеваго лѣсу по суходолу 117 д. 1090 с., подъ проселочными дорогами 840 с., итого 118 д. 430 с., пустоши Нижняя Цыганка и Матюхина замежеваны каждая отдѣльно и одною окружною межею и находятся въ единственномъ владѣніи Г. Челищева: 5) въ пустоши Захарьинской, земли всякихъ угодій 207 дес. 1076 саж., изъ числа которой слѣдуетъ на часть Г. Челищева, по показанію вотчиннаго старосты половина, а именно: дровянаго и строеваго лѣсу по суходолу 72 дес. 2301 саж., строеваго и дровянаго лѣсу по болоту 31 дес. 640 саж., подъ проселочными дорогами 1222 1/2 саж., подъ ручьемъ Пѣннымъ 24 1/2 саж., итого въ пустоши Захарьинской на часть Г. Челищева 104 дес. 1788 саж. и находиться въ чрезполосномъ владѣніи, а всего во всѣхъ пустошахъ на часть помѣщика

Артемья Челищева удобной и неудобной земли 877 дес. 1961 с., которая находится во владѣніи Челищева безспорно болѣе 10 лѣтъ, и отстоитъ отъ г. Торопца по проселочной дорогѣ въ 40 верстахъ. Пустоши эти оцѣнены вообще всѣ въ 1975 руб. 50 коп. сер. Описанныя пустоши назначаются въ продажу на удовлетвореніе долговъ Г. Челищева. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 17 Мая 1857 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Новоржевскаго Земскаго Суда назначается въ продажу съ публичнаго торга лѣсная дача подъ названіемъ Островъ Гнильно, принадлежащая Новоржевской помѣщицѣ, женѣ Подпоручка, Надеждѣ Яковлевой Кондратовой; въ дачѣ этой сѣнныхъ луговъ 10, дубоваго столбоваго и мелкаго лѣсу 50, а всего 60 дес. Означенная земля въ Островѣ Гнильно состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одной владѣлицѣ; свѣдѣнія о землѣ извлечены изъ поданнаго объявленія Г. Кондратовою и чрезъ спросъ 12 крестьянъ вблизи живущихъ. При составленіи описи, плановъ и межевыхъ книгъ въ наличности не было; прилегающее къ Острову Гнильно озеро Олье, въ которомъ производиться рыбная ловля, имѣетъ другихъ владѣльцевъ. Описанная лѣсная дача Островъ Гнильно дохода можетъ приносить съ выкашеваеваго сѣна до 350 копенъ 150 руб. и съ постоянной вырубки дуба 50 руб. и потому дача эта оцѣнена по десятилѣтней сложности дохода въ 2000 р. сер. Описанная лѣсная дача отстоитъ отъ г. Новоржева въ 30 верстахъ и назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Г. Кондратовой. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокь 29 Мая 1857 года, въ 11 часовъ утра. Желающіе купить эту дачу, могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, за неплатежъ булочнымъ мастеромъ Георгомъ Ивановымъ Гейнцомъ, Ганноверскому подданному Егору Егорову Бодендико, по закладной 3400 руб. сер съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное Бадендико имѣніе Гейнца, состоящее С. Петербургской губерніи, въ г. Павловскѣ, 1-й части, въ Еленинскомъ кварталѣ, подъ № 129|97, и заключающееся въ двухъэтажномъ съ мезониномъ домѣ, нижній этажъ онаго каменный; при немъ: деревянный полудомикъ, ледникъ, сарай, конюшня, изба, садъ. Во кругъ дома рѣшетчатый полисадъ, земли всего 665 кв. саж. Означенное имѣніе оцѣнено въ 690 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 5-го Іюля 1857 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Новоржевскаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе умершей помѣщицы Анны Неѣловой, состоящее въ Новоржевскомъ уѣздѣ, заключающееся въ сельцѣ Сафонтьевѣ, въ которомъ дворовыхъ людей по послѣдней ревизіи мужескаго пола 17, женскаго 11, а наличныхъ ,мужескаго пола 14 и женскаго 9, крестьянъ въ деревняхъ Малафѣевой, по ревизіи муж. пола 13., женскаго 10 душъ, а наличныхъ мужескаго пола 10 и жен. 8 душъ; Абакановѣ, по ревизіи муж. пола 30, жен. 28, а наличныхъ муж. пола 26, жен. 33 души; Ѳокинѣ, по ревизіи муж. пола 5, женскаго 4 души, а наличныхъ муж. вола 4 и жен. пола 1 душа; Кожинѣ, по ревизіи мужескаго пола 25, женскаго 19 душъ, а иаличныхъ мужескаго 28 и женск. пола 18 дужъ;

Горбачахъ, по ревизіи муж. пола 20 и жен. 16 душъ, а наличныхъ мужеск. 22 и женск. пола 20 душъ; Тараскиной, по ревизіи мужескаго пола 22, женскаго 19 душъ, а наличныхъ мужескаго 25 и жен. 18 душъ, Кузнецовой, по ревизіи мужескаго пола 7, жен. 10 душъ, а наличныхъ муж. пола 8 и женск. 8 душъ; Климовой, по ревизіи муж. пола 9, жен. 12, а наличныхъ мужескаго 13 и женскаго пола 16 душъ; всего въ селѣ Сафонтьевѣ и деревняхъ по 9 ревизіи муж. пола 148, жен. 129 душъ, а наличныхъ муж. пола 150 и жен. 131 душа; въ числѣ ихъ 52 тягла. Господское строеніе· деревянный одно-этажный на каменномъ фундаментѣ домъ, въ немъ одна половина жилая, о пяти комнатахъ и съ 8-ю окнами, а вторая половина дома не отдѣлана, безъ пола, потолка и безъ оконныхъ рамъ: домъ крытъ соломою; къ этому дому принадлежатъ отдѣльныя строенія; четыре деревянныхъ амбара въ одной связи, длиною 10. а шириною 5 сажень; экипажный деревянный сарай, длиною 7 и шириною 7 саж., конскій дворъ, длиною 10, а шириною 3 саж.; скотный дворъ о трехъ хлѣвахъ; къ этому хлѣву деревянная изба съ сѣнами, три деревянныхъ пуни въ одной связи; конюшня деревянная, о трехъ стойлахъ, амбаръ, ледникъ и мшаникъ деревянные въ одной связи, столярная изва и кузница деревянные, въ кузницѣ мѣхи, наковальня и прочій кузнечный инструментъ, гумно съ 2 рьями, господская баня, баня людская, деревянныя; пуня деревянныя для складки корма, птичій деревянный дворъ и при немъ одна жилая изба, все это строеніе ветхое и крыто соломою. На господскихъ поляхъ высѣвается ежегодно ржи 25½ четвертей, пшеницы озимой 2 четверти, овса 50 четвертей, ячменя 4½ четверти, гороху 3½ четверти, сѣмени льнянаго 4 четверти, сѣна выставляется ежегодно, полагая копну въ 4 пуда, 500 копенъ, скота господскаго въ сельцѣ Сафонтьевѣ: коровъ дойныхъ 12, нетелей и бычковъ 28, телятъ нынѣшнихъ 8, барановъ и овецъ 13; во всемъ этомъ имѣніи находится земли пахатной 404 дес. 100 саж., сѣнокосной 490 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ и кустарниками 75 д., неудобной 90 дес., итого 969 дес. 100 саж.; число земли показано примѣрно по указанію крестьянъ и разчисленію высѣваемаго хлѣба, по не имѣнію плановъ. Имѣніе это отстоитъ отъ большой дороги, ведущей отъ С. Петербурга къ Великимъ Лукамъ, въ 12 верстахъ, отъ Новоржева въ 35 верстахъ; судоходныхъ рѣкъ, торговыхъ городовъ, озеръ, рѣкъ, рыбныхъ ловель въ имѣніи не находиться; кресьяне занимаются хлѣбопашествомъ, сбытъ сельскихъ произведеній бываетъ въ городъ Новоржевъ и частію въ Псковъ, крестьяне отбываютъ повинности владѣлицѣ работою по три дня съ тягла въ недѣлю; сельцо Сафонтьево съ деревнями Ѳокино, Абаканово, Тараскино, и Малафѣево состоятъ въ одной окружной межѣ: на что имѣется планъ генеральнаго межеванія съ межевою книгою; имѣніе это дохода никакого не приноситъ кромѣ того, что 52 тягла употребляются на работу по три дня въ недѣлю, а потому, и оцѣнено все это имѣніе по числу наличныхъ 150 душъ крестьянъ мужескаго пола, полагая каждую душу по 75 руб. сер. въ 11,250 руб. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Г. Неѣловой. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 19 Сентября 1857 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ, поступившихъ на помѣщицу Елену Александрогу Дурново, назначаются въ продажу съ публичнаго торга имѣнія ея, состоящія въ уѣздахъ: Островскомъ, Опочецкомъ и Новоржевскомъ: 1) Островскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Гусаковѣ, ревизскихъ мужеск. 29, жен. 31, а наличныхъ муж. 31, жен. 33 души; Подмошенкѣ, ревизск. муж. 14, жен. 17, а наличныхъ муж. 15, жен. пола 20 душъ; Копановой, равиз. муж. 5, жен. 7, а наличныхъ муж. 4, жен. 8 душъ;

Мокѣевой, ревиз. муж, 12, жен. 10, а наличныхъ муж. 10, жен. пола 8 душъ; Подлипьѣ, ревиз. муж. 31 и жен. 31, а наличныхъ муж. 27, жен. 23 души; Зехновѣ, ревиз. муж. 14 и жен. 14, а наличныхъ муж. 14, женск. пола 10 душъ, а всего ревизскихъ муж. 105, жен. 110 душъ, а наличныхъ 101 муж. и 102 жен. пола души. Къ описаннымъ деревнямъ принадлежитъ земли: къ деревнѣ Гусаковой 150 дес. 1555 саж., изъ которой пахатной 80 дес. 404 саж., покосу 24 дес. 220 саж., мелкаго лѣсу 40 дес. 100 саж., подъ поселеніемъ, большими и проселочными дорогами 6 дес. 831 саж., къ этой деревнѣ принадлежитъ половина пустоши Касперовой, въ которой земли 11 дес. 2154 саж. Къ Подмошенкѣ, 56 дес. 1027 саж., изъ ней пахатной 38 дес. 80 саж., покосу 2 дес. 900 саж., мелкаго лѣсу 13 дес. 131 саж., подъ поселеніемъ и огородами 2020 саж., подъ дорогами 1896 саж., подъ болотомъ 2 дес.; къ этой деревнѣ принадлежитъ пустошь Выставка, въ которой земли: пашни 3 дес., мелкаго лѣсу 11 дес., подъ дорогами 239 саж., подъ рѣчкою 300 саж., а всего въ пустоши 14 дес. 539 саж.; Копановой, 72 дес. 1219 с., въ томъ числѣ пашни 61 дес. 467 с., покосу 6 дес. 870 саж., подъ поселеніемъ и огородами 1 дес. 2732 саж.. подъ дорогами 1 д. 150 с. подъ рѣчкою 2 д. 1000 с.; Мокѣевой, пашни 43 д. 2197 с., покосу 19 д., мелкаго лѣсу 21 дес., подъ поселеніемъ и огородами 2000 саж., подъ дорогами 1 дес. 300 саж., подъ рѣкою 2 дес. 1280 саж., а всего 87 дес. 1777 саж.; Подлипье, пашни 72 дес. 1200 саж., покосу 18 д. 1260 с., лѣсу 369 дес. 397 саж., подъ поселеніемъ и огородами 5 дес. 469 саж., подъ дорогами 1 дес. 1596 саж., подъ полурѣчками и ручьями 1 дес. 431 с., а всего 467 дес. 1380 саж.; Зехновѣ, пашни 70 дес. 4 саж., покосу 4 дес. 100 саж., мелкаво лѣсу 14 дес. 49 с., подъ поселеніемъ и огородами 1 дес., подъ дорогами 1 дес. 97 саж., подъ полурѣчками и ручьями 100 саж., всего 90 дес. 1691 саж., итого къ описаннымъ деревнямъ принадлежитъ земли 951 дес. 1742 саж. Въ описанномъ имѣніи села нѣтъ и никакой господской запашки не имѣется. Описанныя деревни отстоятъ: 1) Гусакова отъ города Острова въ 13 верстахъ, близъ старой почтовой дороги; 2) Подмошенка отстоитъ въ 1 верстѣ отъ деревни Гусаковой; 3) Копанова, отъ Острова въ 8 верстахъ; 4) Подлипье въ 44, 5) Мокѣева въ 25, и 6) Зехнова въ 26 верстахъ отъ г. Острова. Въ описанномъ имѣніи богоугодныхъ заведеній, фабрикъ и заводовъ нѣтъ; плановъ и межевыхъ книгъ, равно и документовъ на то имѣніе Дурново не представила. Количество и качество десятинъ земли извлечено изъ домовыхъ свѣдѣній, находящихся у Г-жи Дурново. Крестьяне этого имѣнія состоятъ на оброкѣ, а именно: деревни Гусаковой 10 тяголъ, Подмошенки 4 тягла, Подлипье 10 тяголъ, Зехновой 5 тяголъ, Копановои 1 тягло, всего 30 тяголъ, платятъ годоваго оброка по 20 руб. сереб. съ тягла, что составитъ въ годъ 600 руб. сер.; кресьяне же деревни Мокѣевой 4 тягла, отправляютъ барщину. Промышленность крестьянъ состоитъ въ посѣвѣ хлѣба и льна. Сбытъ произведеній дѣлается въ г. Островѣ, урожай хлѣба бываетъ, какъ объявили крестьяне, по худому качеству земли и недостатку удобренія, менѣе какъ посредственный. Въ означенномъ имѣніи рѣкъ и озеръ нѣтъ. Описанная земля состоитъ обмежеванною особо каждой деревни въ одну окружную межу и находится въ единственномъ владѣніи Г-жи Дурново. Изъ числа описанныхъ крестьянъ въ упомянутыхъ деревняхъ 7 душъ мужескаго пола и 8 женскаго отпущены на волю и при описи приложено 5 отпускныхъ, засвидѣтельствованныхъ въ Островскомъ Уѣздномъ Судѣ. Вышеозначенное описанное имѣніе, состоящее по 9-й ревизіи, за исключеніемъ пропущенной по ревизіи 1 души, изъ 104 мужеск. пола душъ, и за исключеніемъ отпущенныхъ на волю 7 душъ, изъ 97 душъ; оцѣнено въ 7225 руб. сереб. 2) Новоржевскаго уѣзда, заключающееся въ деревнѣ Брянцовой, въ которой 23 мужеск. и 25 жен. пола ревизскихъ душъ, а наличныхъ 27 м. и 32 жен. пола души. Въ примѣчаніи къ описи сказано, что изъ числа описанныхъ крестьянъ 1 муж. и 1 жен. пола душа Г. Дурново отпущены на

волю. Земли къ этой деревнѣ принадлежитъ 110 дес., изъ которой подъ поселеніемъ и огородами 3 дес., пахатной 50, сѣнокосной 30, подъ дровянымъ лѣсомъ по болоту 20 дес., неудобной 7 дес,; земля при этой деревнѣ находится въ общемъ владѣніи Дурново, плановъ съ межевыми книгами при составленіи описи на лицо не имѣлось, а таковыя находятся у самой владѣлицы. Въ имѣніи этомъ никакой господской постройки не имѣется. Въ описаннай деревнѣ крестьянъ 10 тяголъ, находящихся на оброкѣ и платятъ по 15 руб. сер. въ годъ: что составитъ 150 руб. въ годъ, а потому имѣніе это оцѣнено по десяти-лѣтней сложности годоваго дохода въ 1500 руб. сереб. и 3) Опочецкаго уѣзда, заключающееся въ сельцахъ: Скоковѣ, въ которомъ ревиз. муж. 20, жен. пола 29 душъ, а наличныхъ мужеск. 16, женск. 25, и Паршинѣ, ревиз. мужеск. 3 и жен. пола 1 душа, и наличныхъ муж. 3 и жен. пола 1 душа, и деревняхъ: Мурзинѣ, ревизскихъ муж. 19, жен. 16, а наличн. мужеск. 21, жен. 15 душъ; Есиповѣ, Бурлово тожъ, ревизскихъ мужеск. 4, женскаго пола 5 душъ, а наличныхъ муж. и жен. по 6 душъ; Замошьѣ, ревиз. муж. и жен. по 10 душъ, а наличныхъ муж. 11, жен. пола 12 душъ; Кубковѣ, Юркино тожъ, ревизскихъ мужъ. 19, жен. 20, а наличныхъ муж. 17, жен. пола 22 души; Хмыловѣ, ревиз. муж. 15, жен. 14, и наличныхъ муж. 15, жен. пола 17 душъ; Высокой, ревиз. муж. 13, жен. пола 9, а наличныхъ муж. 15, женск. пола 10 душъ; Стадоловѣ, ревизскихъ муж. 13, жен. 22, а наличн. муж. 12, жен. пола 22 души; Пантелѣевѣ, ревиз. муж. 37, жен. 40, а наличныхъ муж. 42, жен. пола 46 душъ; Свербаловѣ, ревиз. муж. 6, жен. 9, а наличныхъ муж. 7, жен. 8 душъ; Адамковѣ, ревиз. муж. 32, жен. 35, а наличныхъ муж. 31, жен. 40 душъ; Рогаткиной, ревиз. муж. 14, жен. 18, а наличныхъ муж. 17, жен. пола 18 душъ; Юрьевѣ, Дарьино тожъ, ревиз. муж. 32, жен. 25 душъ, а наличныхъ муж. 34, жен. 32 души; Горѣ, ревиз. муж. 30, жен. 27 душъ, а наличныхъ муж. 30, жен. 31; Шурковѣ, ревиз. муж. 15, жен. пола 21 душа, а нал. муж. 18, жен. пола 22 души, а всего въ сельцахъ и деревняхъ ревиз. муж. 282, жен. 301, а наличныхъ муж. 296, жен. пола 327 душъ. Въ имѣніи этомъ находятся при рѣкахъ: Великой — сельцо Скоково и Паршино, при Синей, — деревни Пантелеево, Мурзино, Есипово, Бурлово тожъ, Хмылово, Кубково, Юркино тожъ, Стадолово, Волоково, Шурково тожъ, доставляющія удобный сплавъ лѣса до г. Острова, гъ разстояніи 25 верстъ, отъ г. Опочки въ 50 верстахъ. Въ имѣніи этомъ находится озеро Ценихъ; крестьяне состоятъ на оброкѣ и пашнѣ, другой же промышленности никакой не имѣютъ; сбытъ произведеній бываетъ въ г. Островѣ. Въ имѣніи этомъ 103 тягла, изъ нихъ 33 состоятъ на оброкѣ, а послѣднія на пашнѣ. Количество земли въ имѣніи слѣдующее: въ сельцѣ Скоковѣ съ деревнями: Бурзимовой, Мурзино тожъ, Пантелѣекой, Рѣшетово тожъ, Есиповой, Бурлово тожъ, 786 дес. 1650 саж., въ сельцѣ Паршинѣ 86 дес. 1313 саж., въ деревнѣ Хмыловой и Кубковѣ 339 дес. 2049 саж., въ деревнѣ Замошьѣ 30 дес. 333 саж., въ пустоши Зуевѣ, Мызаевѣ, Ключки тожъ 148 дес. 1464 саж., въ деревнѣ Артемовой, а по крестьянскому названію Адамково и Рогаткиной 405 дес. 1669 саж., въ деревнѣ Высокой 33 дес. 1802 саж., въ пустоши Брадулиной 48 дес. 1145 саж., въ деревнѣ Шурковой 510 дес. 926 саж., въ деревнѣ Дарьинѣ, Юрьино тожъ, 118 дес. 157 саж., въ деревнѣ Свербаловой 83 дес. 625 саж., въ пустоши Русиновой 22 дес. 2338 саж., въ деревнѣ Стадоловой, съ пустошами 48 дес. 1626 саж., въ пустоши Тарасовой 36 дес. 781 саж., въ деревнѣ Горѣ 186 дес. 326 саж., въ пустоши Анисимовой Горѣ 89 дес. 2308 саж., и въ сѣнномъ покосѣ при деревнѣ Дарьиной 2212 саж., пустошь Анисимова и сѣнной покосъ, при деревнѣ Дарьиной, какъ значится въ свидѣтельствѣ, въ залогъ не поступили. Изъ означеннаго количества земли: подъ пашнею 1023 дес. 1254 саж., сѣннымъ покосомъ 227 дес. 2340 саж., лѣсомъ дровянымъ 1421 дес. 2178 саж., поселеніемъ 24 дес. 1476 саж.. проселочными дорогами 992 дес. 2182 саж., полурѣками, ручьями и источниками 31

дес. 452 саж., покосомъ, по которому мелкій лѣсъ, 55 дес. 170 саж., чистымъ болотомъ 6 дес. 2100 саж., болотомъ съ дровянымъ лѣсомъ 141 дес. 1368 саж., мхомъ съ мелкимъ лѣсомъ 400 саж., мхомъ чистымъ 20 дес. 950 саж., кладбищемъ и часовнею 1000 саж., бичевникомъ 1 дес. 500 саж., а всего 2976 дес. 1124 саж., въ томъ числѣ отведенной для крестьянъ 2000 дес. Господское хозяйственное строеніе: домъ деревянный двухъ-этажный, съ 14 комнатами, два деревянныхъ флигеля, въ которыхъ по двѣ комнаты съ сѣнями, двѣ связи амбаровъ, въ каждомъ изъ нихъ по три закрома, двѣ избы съ сѣнями, подъ одною кровлею, два каменныхъ подъ одною кровлею мшаника, двѣ ткацкихъ избы съ сѣнями подъ одною крышею, сарай съ каменными столбами, двѣ избы съ сѣнями и при нихъ дворъ, каменная кузница, двѣ избы съ сѣнями и при нихъ дворъ съ тремя хлѣвами, скотная изба съ сѣнями, скотный дворъ, въ немъ 6 хлѣвовъ, двѣ конюшни и два сарая, гумно деревянное съ 4 рьями, двѣ связи — въ каждой по два деревянныхъ сарая для корма; деревянная господская баня и людская баня, все прописанное строеніе существуетъ болѣе десяти лѣтъ. Въ сельцѣ Паршинѣ, одна изба съ сѣнями, скотный дворъ съ двумя хлѣвами не ветхіе, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, пчелныхъ пасекъ, церквей, Богоугодныхъ заведеній и училищъ въ имѣніи семъ нѣтъ. Въ сельцѣ Скоковѣ находится фруктовый садъ на пространствѣ 4 дес., въ немъ яблонь 136, дуль 13, сливъ 70, вишень 200 деревъ, крыжевника 30, смородины черной, красной и бѣлой 60 кустовъ: въ немъ теплица съ печью, три липовыхъ аллеи, прудъ длиною 15 и шириною 10 саж., въ которомъ находится рыба, огороженъ стоячимъ тыномъ, овощныхъ огородовъ нѣтъ, а есть огороднее мѣсто на пространствѣ 1½ дес., строенія въ немъ нѣтъ. Въ сельцѣ Скоковѣ лошадей 2, быковъ 8, коровъ 15, нетелей 5, телятъ 7; ржи 5, ячменя 4, гороху 2, овса 10 и ржи въ посевѣ 25 четвертей. Въ сельцѣ Паршинѣ движимости нѣтъ. Въ сельцахъ этихъ высѣвается въ полѣ ржи 60 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется до 1000 копенъ; оброка въ годъ съ оброчныхъ крестьянъ получается 400 руб., а все имѣніе это, по показанію владѣлицы, приноситъ въ годъ дохода 4000 руб. сереб., по десятилѣтней сложности годоваго дохода оцѣнено въ 40,000 руб. сереб. Вообще же имѣніе помѣщицы Дурново, состоящее въ Островскомъ, Новоржевскомъ и Опочецкомъ уѣздахъ, оцѣнено въ 48,775 руб. сер. О изъявленіи согласія на продажу имѣнія помѣщицы Дурново, отдѣльно каждое по уѣздамъ, сообщено Губернскимъ Правленіемъ С. Петербургскому Опекунскому Совѣту, въ залогѣ котораго состоитъ имѣніе. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 31 Мая 1857 г., въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить эти имѣнія, могутъ разсматривать бумаги, до производста публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. &c. füget das Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen:

Demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem gedachten Herrn Kirchspielsrichter Baron Carl Bruiningk eigenthümlich gehörigen, im Dörptschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gute Alt- und Neu-Kirumpäh nachstehende theils auf Hofsland fundirte, theils zum Gehorchslande dieses Gutes gehörende Grundstücke, als:

1) Matto Hans und Matto Maddisse (Neu-Uddern), groß 55 Thlr. 18 Gr., auf den in den Verband der Kirumpähschen Gemeinde tretenden Dörptschen Bürger Magnus Friedrich Rolland für den Preis von 6160 Rbl. S.

2) Uigo Jaak und Uigo Anz, groß 55 Thlr. 18 Gr., auf den in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretenden Theodor Rolland für den Preis von 6160 Rbl. S.

3) Lauri Matto Thomus und Lauri Matto Ado, groß 55 Thlr. 18 Gr., auf den in den Verband der Kirrumpähschen Bauergemeinde tretenden Moritz Nicolai Rolland für den Preis von 6160 Rbl. S.

4) Tilga, Tootsi und Tamme, groß 67

Thlr. 27 Gr., auf die in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretende Emma Lippinger für den Preis von 7590 Rbl. S.

5) Windi, Topsi ubd Krani, groß 67 Thlr. 27 Gr., auf die in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretende Marie Lippinger für den Preis von 7590 Rbl. S.

6) Puritse und Indo, groß 67 Thlr. 27 Gr., auf die in den Verband der Kirrumpähschen Bauergemeinde tretende Mathilde Lippinger für den Preis von 7590 Rbl. S.

7) Matto und Warreße, groß 44 Thlr. 78 Gr., auf die in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretende Ida Lippinger für den Preis von 5060 Rbl. S.

8) Laane, groß 18 Thlr. 51 Gr., auf den in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretenden Jakob Lippinger für den Preis von 2090 Rbl. S.

9) Tubbako, groß 12 Thlr. 40 Gr., auf den in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretenden Peter Kibbal für den Preis von 1300 Rubel Silber.

10) Könni, groß 45 Thlr. 70 Gr., auf die in den Kirrumpähschen Gemeindeverband tretende Natalie Iwanowna Preskalschewsky für den Preis von 4000 Rbl. S.

11) Raudseppa, groß 36 Thlr. 51 Gr., auf die in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretende Eugenie Koljo für den Preis von 4100 Rbl. S.

12) Tammist, groß 72 Thlr. 86 Gr., auf die in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretende Hilda Koljo für den Preis von 8000 Rubel Silber.

13) Kengseppa, groß 15 Thlr. 48 Gr., auf die in den Kirrumpähschen Gemeindeverband tretende Liso Tedder für den Preis von 1760 Rubel Silber.

14) Klein-Kirrumpäh, groß 68 Thlr. 6 Gr., auf den in den Kirrumpähschen Gemeindeverband tretenden August Bruns für den Preis von 9100 Rbl. S.

15) Raudseppa, groß 21 Thlr. 7 Gr., auf die Liso Tedder, für den Preis von 2600 Rubel Silber. —

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Alt- und Neu-Kirrumpäh ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören solle; als hat das Dörptsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, Alle und Jeden, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgericht, mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, den 27. März 1857. Nr. 499. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. rc. rc füget das Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen:

Demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem gedachtem Herrn Kirchspielsrichter Baron Carl Bruiningk eigenthümlich gehörigen im Dörptschen Kreise und Cawelechtschen Kirchspiele belegenen Gute Klein-Congota nachstehende theils auf Hofsland fundirte, theils zum Gehorchslande dieses Gutes gehörende Grundstücke, als:

1) Wirrilla und Lamberdi Nr. 20 und 21, groß 49 Thlr. 50 Gr., auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tretenden Ans Könn für den Preis von 6500 Rbl. Silber.

2) Margusse, Nr. 25, 26, 27 VIII und die holländische Windmühle, groß 73 Thlr. 76 Gr., auf den in den Verband der Klein-Congotoschen Bauergemeinde tretenden Wilhelm Palkowsky für den Preis von 7958 Rbl. S.

3) Ole und der Buschwächter Nr. 23, 24 IX, groß 53 Thlr. 38 Gr., auf die in den Verband der Klein-Congotoschen Gemeinde tretende Agnes Palkowsky für den Preis von 5342 Rbl. S.

4) Engo, Nr. 28, 29,30, groß 47 Thlr. 2 Gr., auf die in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tretende Frau Capitainin Emma von Essen, geborenen Wunderlich für den Preis von 4700 Rbl. S.

5) Kaeo Nr. B, groß 78 Thlr. 21 Gr., auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Bauergemeinde tretenden Kirchspielsrichter-Adjuncten Theodor Ludwig Eckardt für den Preis von 10,000 Rbl. S.

6) Mikko Nr. III, IV, V, groß 37 Thlr. 39 Gr., auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tretenden Leonhard Albert Eckard für den Preis von 5000 Rbl. S. — dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kauf-Contracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Klein-Congota ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören sollen; als hat das Dörptsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publikation, Allen und Jeden, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, den 28. März 1857. Nr. 505. 3

* * *

Der Kaufmann Johann Friedrich Brempel und der Schuhmachermeister David Wilhelm Neumann haben am heutigen Tage beim Kaiserlichen Rigaschen Kreisgerichte einen von ihnen eigenhändig unterschriebenen Contract, — nach welchem der Johann Friedrich Brempel das ihm gehörige, im Rujenschen Hakelwerke auf dem Kronsgrundzinsplatze Nr. 13 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien, für den Preis von 1000 Rbl. S.-M dem David Wilhelm Neumann zu dessen erb- und eigenthümlichen Besitze verkauft, — beigebracht und darum gebeten, über diesen Verkauf ein Proclam erlassen zu wollen. In solcher Veranlassung nun werden alle Diejenigen, welche gesetzliche Einwendungen gegen diesen Kauf und Verkauf machen zu können vermeinen, von diesem Kreisgerichte hiemit aufgefordert, diese ihre vermeintlichen Einwendungen innerhalb 3 Monate a dato, also spätestens bis zum 16. Juli d. J. hieselbst zu verlautbaren, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und das Haus qu. dem D. W. Neumann zu dessen erb- und eigenthümlichen Besitze diesseits adjudicirt werden wird.

Wolmar, den 16. April 1857. Nr. 710. 3

* * *

Von dem Christoph Wizinsky ist beim Kaiserlich Rigaschen Kreisgericht die Bitte verlautbart worden, darüber ein Proclam erlassen zu wollen, daß demselben von dem Iwan Petrow Zwetkowschen Erben das ihnen gehörige, auf Hermelinshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 144 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für den Preis von 300 Rbl. S. verkauft worden sei, und werden in solcher Veranlassung alle Diejenigen, welche gegen diese Besitzübertragung rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Einwendungen innerhalb dreier Monate a dato, also spätestens bis zum 15. Juli d. J. bei diesem Kreisgerichte zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Haus sammt Appertinentien dem Christoph Wizinsky als dessen Eigenthum adjudicirt werden wird.

Wolmar, 15. April 1857. Nr. 698. 3

Bekanntmachungen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dimittirte Lieutenant Graf Victor Manteuffell auf das im Dörptschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegene Gut Muehlenhof mit Abisar um ein erhöhetes Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welchen die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern.

Riga, den 13. April 1856. Nr. 384 3

* * *

Рижская Инженерная команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на поставку строительныхъ матеріаловъ, инструментовъ, мастеровыхъ и рабочихъ людей для производства въ настоящемъ 1857 г. капитальныхъ и ремонтныхъ работъ въ Рижской и Динаминдской крѣпостахъ.

Для этихъ работъ, исчислено по смѣтамъ къ заподряду потребностей въ раздробительности и на отдачу нѣкоторыхъ работъ въ оптовый подрядъ до 14т. рублей серебромъ.

Къ заподряду подлежатъ разные строительныя потребности, какъ то: камень плита, известь, песокъ, кирпичь, глина,

лѣсные матеріалы, желѣзо, гвозды, краски, масло, деготь и проч., равно мастеровые и рабочіе люди и подводы.

Торги производиться, будутъ при Рижской Инженерной командѣ, въ слѣдующіе сроки: Апрѣля.

	торгъ	переторжка.
На матеріалы . . .	25 —	— 29
„ мастеровыхъ и рабочихъ людей. .	26 —	— 30
Оптовые	27 —	— 1 Мая.

Самые же торги начнутся въ означенные сроки съ 10 часовъ утра.

Подрядчики неисполнившіе въ сроки контрактной обязанности, подвергаются, на основаніи существующихъ по военному вѣдомству правилъ, платежу неустойку отъ 10 до 20% съ суммы неисполненнаго подрядя.

Нежелающіе участвовать на торгахъ изустныхъ приглашаются, на основаніи 1628 ст. X т. св. Зак. Гражд. (изд. 1842 г.) присылать, въ запечатанныхъ пакетахъ, письменныя объявленія, наблюдая чтобы покеты сіи поступали въ Инженерную Команду не позже 10 часовъ утра, въ дни назначенныя для переторжекъ, самыя же объявленія писаны были согласно формы приложенной при 1625 ст. тогоже X т. и незаключали бы въ себѣ цѣнъ общихъ, а на каждый предметъ особо, съ означеніемъ оныхъ прописью и изъявленіемъ согласія въ принятіи подряда въ точности противу предъявленныхъ при торгахъ кондицій.

Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ количества заготовляемыхъ строительныхъ потребностей, можно видѣть при Рижской Инженерной командѣ заблаговременно и во время производства самыхъ торговъ.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 122 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 24. October 1856 von Einer Hochv. Livländischen Gouvernements-Regierung sub Nr. 4146 erlassene Publication wird vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß vom 1. bis zum 15. April c. nachstehende zu verschiedenen Gemeinden Livlands gehörende Individuen zur Cur in das Rigasche Armen-Krankenhaus aufgenommen worden sind:

10. April Stepanida Iwanowa aus Schlock.
11. „ Anna Uhding aus Wolmar.
12. April Indrick Weinberg vom Gute Treyden.
12 „ Jahn Uhlmann v. Gute Nerwersberg.

Riga-Rathhaus, 10. April 1857. Nr. 343.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Montag den 29. April d. J. und an den folgenden Tagen Nachmittags um 3 Uhr der Nachlaß des verstorbenen Todtengräbers Julius Leberecht Leichsenring, bestehend in einigen Silbersachen, Meubeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Hausgeräth, zwei Pferden, verschiedenen Sommer- und Winter-Fahrzeugen, Pferdegeschirr und mehren anderen brauchbaren Sachen, in dem außerhalb der St Petersburger Vorstadt am St. Petri- und Dom-Kirchhofe belegenen Wohnhause des Todtengräbers, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. 2

Riga, den 20. April 1857.

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

* * *

Gerichtlichem Auftrage zufolge werden am 29. und 30. April d. J. Nachmittags 5 Uhr in der Bude Nr. 10 im steinernen Gange an der Dom-Kirche (Eingang von der Neustraße) drei Nachlassenschaften, bestehend in verschiedenen Möbeln, einigem Silberzeug, einem Fortepiano, Kleidern, Uhren, Büchern, Kupferzeug und mehren andern brauchbaren Sachen — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Krons-Auctionator.

Abreise halber werden am 7. und 8. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr im v. Dorsetschen Hause (3. Haus vom Wöhrmannschen Park) folgende Möbeln und Sachen öffentlich versteigert werden, als ein mah. Sopha, modern, auf Federn, mit zwölf massiven mah. Stühlen und ein Sophatisch, zwei mah. Wandspiegeln mit Spiegeltischen, ein mah. Querspiegel, mehre mah. Bostontische, ein Flügel, zwei mah. Betten, eine mah. Damen-Toilette, eine mah. Comode, ein mah. Buffet, ein eschener runder Speisetisch für zwanzig Personen, ein Waschtisch von Nußbaum, ein schwarz polirter Feder-Divan mit 12 Stühlen, ein Ruhestuhl, sechs schwarze Rohrstühle, drei Kleiderschränke, zwei blechene Badewannen, zwei Kinderbetten, fünf Lucht weiße Fenstergardinen mit Zubehör, Kupferzeug und Messingsachen und viele andere brauchbare Effecten. Sämmtliche Gegenstände sind von solider deutscher Arbeit und im bestconservirten Zustande. 1

H. Busch, st. Krons-Auctionator.

* * *

Von der Oeselschen Bauerbank-Commission

wird hiedurch bekannt gemacht, daß am 29. April bei demselben circa 600 Tschetwert Roggen und 1000 Tschetwert Gerste in größeren und kleineren Parthieen gegen gleich baare Zahlung meistbietend werden verkauft werden. Nr. 79.
Arensburg, den 1. April 1857.

Immobilien = Verkauf.

Am 2. Mai d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Apothekers Johann Jacob Haase und seiner nach ihm verstorbenen Ehefrau Anna Christina Haase, geb. Bocs, gehörige, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk= und großen Mühlengasse sub Pol.=Nr. 193 belegene, und bei der Brand=Assecurations=Anstalt sub Nr. 228 verzeichnete Wohnhaus sammt Speicher, Bude, Nebengebäude und allen übrigen Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dabei befindlichen Stadtgrundes, unter den beim Licitations=Termin zu verlautbarenden Bedingungen zum abermaligen öffentlichen Meistbotgestellt werden.
Riga, den 18. April 1857. 2

Carl Anton Schroeder,
Waisen=Buchhalter.

* * *

In Nachlaßsachen des weiland Pernauschen Schuhmachermeisters und Aeltermannes H. J. Jürgensen ist vom Pernauschen Rathe beim Kaiserlich Rigaschen Kreisgericht der Antrag gestellt worden, das zu diesem beim genannten Rathe in Verhandlung stehenden Nachlasse gehörige, im Rujenschen Kirchspiele am Ruje=Flusse unweit von der Pernauschen Poststraße in den Grenzen des Gutes Seyershof belegene Gesinde Skuddrit meistbietlich zu verkaufen und ist hierauf der Termin zur Versteigerung dieses Gesindes auf den 13. August d. J. anberaumt worden, weshalb denn alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, dieses Grundstück zu acquiriren, eingeladen werden, am genannten Tage um 11 Uhr Vormittags sich möglichst zahlreich im Locale dieses Kreisgerichts einzufinden; dabei ist noch zu erwähnen gewesen, daß auf diesem Grundstücke sich ein gutes geräumiges Wohnhaus mit 8 guten Nebengebäuden und eine eingerichtete Gerberei befinden; zugleich liegen in der Canzellei dieser Behörde täglich, ausgenommen die Sonn= und Feiertage, zur gewöhnlichen Sessionszeit die näheren Bedingungen dieses Kaufs zu Jedermanns Einsicht bereit. Nr. 754.
Wolmar, am 18. April 1857. 3

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das Büreau=Billet des verabschiedeten Unteroffiziers Franz Jwanow Pototzky, d. d. 9. November 1855, Nr. 96.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Tischlergesell Rudolph Glaubitz, Erbl. Ehrenbürger Reinhold Ludwig Ernst Gulecke, Architekt Ernst Weygoldt, David Otto Durbach, 3

Provisor Carl Gerh. v. Buchholz, Schweizer Unterthan Lehrer Emil Barbezat nebst Frau Hedwig Caroline geb. Börner, Carl Burkewitz, Pr. Unt. Schneider Alexander Heinrich nebst Frau Wilhelmine geb. Rausch, Pr. Unterth. Kaufmann Adolph Zacharias, Pr. Unt. Kutscher Friedrich Kahlke, Pr. Unt. Schriftsetzer Friedrich Böhm, 2

Martin Zunkur, Preußischer Unterthan Malergehilfe Carl Julius Hempel, 1

nach dem Auslande.

Timofey Kalinin, Ustin Timofejew Kalinin, Großbritt. Unterthan Gymnastiker Friedrich Jameson nebst Kindern Friedrich und Heinrich, Akulina Leonowa Jakowlewa, Alexandra Jwanowa, Eleonore Landsang, Heschel Schmuilowitsch Rubanensk, Carl Jacob Lerche, Ekatharina Alexejewa Morosow, Johann Wilhelm Jwerling, Anna Malonsky, Obersteuermann Karl Wilhelm Schuck, Charlotte Johanna Neukirch, Johann Wilhelm Pollmann, Natalie Dmitrijewa, Obrist Sambrschizki nebst Frau, Andr. Christian Spring, Anton Jankowsky nebst Frau und Kindern, Anna Catharina Kiewening, Domenic Blumberg, Rudolph Andreas Wagentrotz, Meklenburgscher Unterthan Schmiedeges. Johann Friedrich Gotthelf Hildebrandt,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hiebei folgen für die betreffenden Behörden und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 70 bis 87 und für die ersteren außerdem eine Beilage über Torge.

Livländischer Vice=Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**